

Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Master of Arts – M. A.)

vom 3. August 2015¹

Auf Grund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit §§ 29 Abs. 4 Satz 3, 32 Abs. 3 Satz 1, 34 Abs. 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), neu gefasst durch Gesetz vom 1. April 2014 (GBl. S. 99), hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in seiner Sitzung am 23. Juli 2015 die nachstehende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung beschlossen.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg hat am 3. August 2015 gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG seine Zustimmung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen	1
§ 1 Geltungsbereich	1
§ 2 Allgemeine Ziele des Studiums, akademischer Grad	1
§ 3 Studienbeginn	2
§ 4 Zugang und Zulassung zum Studium	2
§ 5 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums, Module, Leistungspunkte, Zusatzmodule	2
II. Prüfungen im Masterstudiengang	2
§ 6 Studiengangs- und Prüfungsausschuss	2
§ 7 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren	2
§ 8 Prüfer der Masterthesis	2
§ 9 Voraussetzungen und Zulassung zum Modul Masterthesis	2
§ 10 Prüfungszeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement, Urkunde	3
III. Schlussvorschriften	3
§ 11 Experimentierklausel	3
§ 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	3
Anlage 1	4

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Ziele, Inhalte, Aufbau und Leistungsanforderungen finden sich im Modulhandbuch des Studiengangs.
- (2) Die Bestimmungen basieren auf den gesetzlichen Vorgaben des Hochschulrahmengesetzes und des Landeshochschulgesetzes des Landes Baden-Württemberg sowie den Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Entscheidungen des Akkreditierungsrats. Die vorliegende Ordnung ergänzt die allgemeinen Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsordnung für das Masterstudium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vom 9. Mai 2008 (Rahmenordnung - ROMA). Im Zweifelsfall hat die Rahmenordnung Vorrang.

§ 2 Allgemeine Ziele des Studiums, akademischer Grad

- (1) Im Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung entwickeln die Studierenden, inhaltlich konsekutiv aufbauend auf den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, die es ihnen erlauben, in den beruflichen Handlungsfeldern der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und in der Forschung zur Erwachsenenbildung/ Weiterbildung kompetent zu handeln. Der Studiengang bietet einen Rahmen, in dem die Studierenden ihre handlungsleitenden Vorstellungen von Bildung und Lernen, von pädagogischen Prozessen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung und den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erwachsenenpädagogischen Handelns ebenso weiter ausarbeiten können wie ihre Kriterien und Perspektiven für die interessengeleitete Beteiligung an der Entwicklung der gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung.
 - Im Studienbereich 1 (Grundlagenbereich) werden die erziehungswissenschaftlichen Wissens- und Kompetenzbestände und das erwachsenenpädagogische Selbstverständnis weiter ausgebaut, die es gemeinsam ermöglichen, wissenschaftlich begründete und professionelle pädagogische Handlungsentscheidungen zu treffen.
 - Im Studienbereich 2 (Schwerpunktbereich) werden die erziehungswissenschaftlichen Wissens- und Kompetenzbestände für den Bereich der Erwachsenenbildung/Weiterbildung ausgebaut und spezifiziert.
 - Im Studienbereich 3 werden schwerpunktbezogen praktische Kompetenzen und Erfahrungen zu zentralen und allgemeinen erwachsenenpädagogischen Handlungsfeldern sowie didaktisch-methodische Kompetenzen zu typischen Lerngegenständen ausgearbeitet.
- (2) Im Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung entwickeln die Studierenden Handlungsfähigkeit vor allem
 - für die Zielsetzung, Planung, Durchführung und Auswertung von Lehr-/Lernprozessen in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung,

¹ Die nachstehend aufgeführten Änderungen sind in die Arbeitsfassung eingearbeitet:

Erste Änderung vom 14. Februar 2017 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 2/2017, S. 2)

Zweite Änderung vom 26. Februar 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 19/2019, S. 35).

Dritte Änderung vom 16. Mai 2022 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 16/2022, S. 37-38).

- für Programmentwicklung, Finanzierungs-, Personal- und Ressourcenentscheidungen in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
 - für die Entwicklung und Anwendung von Konzepten zur Qualitätsentwicklung und Evaluation in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
 - für die Beratung von Institutionen in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
 - für die Beteiligung an Forschungsprozessen und der Theoriebildung zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
 - für politische Aktivitäten zur interessengeleiteten Entwicklung der institutionellen und personellen Bedingungen für das erwachsenenpädagogische Handeln, einschließlich der Kompetenz zur Entwicklung der sie leitenden Ziele und Vorstellungen.
- (3) Das Studium bereitet auf Tätigkeiten in folgenden Handlungsfeldern vor:
- Leitungsbereiche von Institutionen öffentlicher, freier und privater Träger der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
 - inner- und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung
 - freiberufliche erwachsenenpädagogische Tätigkeiten in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
 - Einrichtungen der Bildungsberatung,
 - Bildungspolitik und -beratung,
 - periphere Bereiche der Erwachsenenbildung/Weiterbildung wie z. B. Lektorate, Bildungsjournalismus, Bildungsstatistik, regionale Bildungsplanung, Stiftungs- und Stipendiatswesen.
- (4) Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den studienbegleitenden Modulprüfungen und der Masterthesis. Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts“ (abgekürzt: „M.A.“) verliehen.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann einmal im Jahr, und zwar zum Wintersemester, aufgenommen werden.

§ 4 Zugang und Zulassung zum Studium

Die Zugangsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren für den Masterstudiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung regelt die Satzung für das hochschuleigene Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen in der jeweils geltenden Fassung.

§ 5 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums, Module, Leistungspunkte, Zusatzmodule

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Masterstudiengangs Erwachsenenbildung/Weiterbildung beträgt zwei Jahre.
- (2) Die Studienangebote des Masterstudiengangs Erwachsenenbildung/Weiterbildung sind in Modulen angeordnet. Die Module umfassen mehrere inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmte, in sich abgeschlossene Lehrveranstaltungen. Das Volumen der Module wird über den Arbeitsaufwand der Studierenden bestimmt und in

Leistungspunkten gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) angegeben. Ein Leistungspunkt (Credit Point = CP) entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von durchschnittlich 30 Stunden. Der Arbeitsaufwand pro Semester beträgt 30 CP, der für den gesamten Studiengang 120 CP.

- (3) Im Verlauf des Studiengangs sind studienbegleitende Prüfungsleistungen als Modulprüfungen vorgesehen. Über die Prüfungsformen entscheiden die Modulverantwortlichen gemeinsam mit den Lehrenden der Einzelveranstaltungen des jeweiligen Moduls. Nähere Angaben zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen enthält das Modulhandbuch.
- (4) Zum Abschluss des Studiums wird eine Masterthesis (vgl. § 11) angefertigt. Die Masterthesis bildet mit den Begleitveranstaltungen ein eigenes Modul innerhalb des Studiums.
- (5) Die für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums zu belegenden Module mit empfohlenem Studienerlaufsplan sind dem Modulhandbuch (Anlage 1) zu entnehmen, das Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

II. Prüfungen im Masterstudiengang

§ 6 Studiengangs- und Prüfungsausschuss

Es wird ein gemeinsamer Studiengangs- und Prüfungsausschuss (SPA) der Studiengänge Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Masterstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung gebildet.

§ 7 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren

In den Aufgabenbereich des Prüfers fallen:

- (1) die Organisation der Anmeldungen zu Modulprüfungen;
- (2) die Zulassung zu Modulprüfungen.
- (3) Wenn die Zulassung versagt wird, teilt dies der Prüfer dem akademischen Prüfungsamt schriftlich mit.

§ 8 Prüfer der Masterthesis

Die Masterthesis wird von zwei Prüfern bewertet. Der eine Prüfer muss der Betreuer der Masterthesis sein. Mindestens einer der Prüfer muss ein Hochschullehrer der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sein.

§ 9 Voraussetzungen und Zulassung zum Modul Masterthesis

- (1) Die Masterthesis ist eine Prüfungsarbeit, mit der der Studierende zeigen soll, dass er in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist ein Thema zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung wissenschaftlich zu bearbeiten.
- (2) Die Masterthesis kann zu Themen aus den Studienbereichen 1 - 3 (siehe § 2 Abs. 1) geschrieben werden, wobei ein für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung bedeutsames Problem beziehungsweise Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet wird.
- (3) Die Masterthesis kann als Gruppenarbeit erbracht werden. In diesem Fall müssen die Anteile der Beteiligten an der Arbeit so ausgewiesen werden, dass Absatz 1 für jeden Beteiligten anwendbar bleibt. Dies muss bei der Themenstellung angegeben werden.
- (4) Die Zulassung zur Masterthesis wird in der Regel zum Ende des 3. Fachsemesters, spätestens jedoch 12 Monate nach Ablegung der letzten Modulprüfung beantragt. Versäumt der Studierende diese Frist ohne triftige Gründe, so

5.7.1

gilt die Masterthesis im ersten Versuch als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

- (5) Sind die Voraussetzungen nach Absatz 1 erfüllt, so wendet sich der Studierende an einen Hochschullehrer mit der Bitte um Themenstellung. Der Studierende soll für das Thema Vorschläge machen.
- (6) Das Thema der Masterthesis wird von einem im Studiengang lehrenden Prüfer gemäß § 8 gestellt. Mit der Ausgabe des Themas übernimmt der Prüfer auch die Betreuung der Masterthesis.
- (7) Die Masterthesis muss fristgerecht in zweifacher Ausfertigung und als CD-Rom beim akademischen Prüfungsamt eingereicht werden. Der Abgabetermin wird aktenkundig gemacht. Wird die Masterthesis nicht fristgerecht abgeliefert, so gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, es sei denn, der Studierende hat das Fristversäumnis nicht zu vertreten.
- (8) Die Bearbeitungszeit für die Masterthesis beträgt sechs Monate. Die Themenstellung und die Betreuung werden so eingerichtet, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. Auf begründeten Antrag kann der Studiengangs- und Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit um bis zu vier Wochen verlängern. Der Antrag muss spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim akademischen Prüfungsamt eingegangen sein. Vor der Entscheidung muss der Betreuer der Arbeit gehört werden.
- (9) Die Masterthesis wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Studiengangs- und Prüfungsausschusses und setzen voraus, dass der Betreuer der Arbeit und der zweite Prüfende der jeweiligen Sprache in hinreichendem Maße mächtig sind.
- (10) Die Note der Masterthesis wird gemäß ihrem ECTSP-Wert in die Endnote einbezogen.

§ 10 Prüfungszeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement, Urkunde

Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird dem Studierenden die Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Mastergrads gemäß § 2 beurkundet. Die Urkunde wird vom Dekan und vom Vorsitzenden des Studiengangs- und Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg versehen. Der akademische Grad darf erst nach der Aushändigung der Urkunde geführt werden.

III. Schlussvorschriften

§ 11 Experimentierklausel

Einzelne nach dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehene Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen können probeweise durch andere ersetzt oder zeitlich verschoben oder Prüfungen in anderen Formen durchgeführt werden. Voraussetzung für solche probeweise vorgenommenen Veränderungen ist die Zustimmung des Fakultätsrats, des Studiengangs- und Prüfungsausschusses und des Senats der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Die Erprobung muss systematisch ausgewertet werden. Gegenüber den Gremien besteht Berichtspflicht.

§ 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(siehe Anmerkungen zum Inkrafttreten)

- (1) Diese Änderung der Studien- und Prüfungsordnung tritt zum 01.10.2019 in Kraft.

- (2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem 30.09.2019 ihr Studium im Masterstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung aufnehmen.
- (3) Für Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2019 nach der Studien- und Prüfungsordnung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung vom 03.08.2015, in der Fassung vom 14.02.2017 bzw. nach der Studien- und Prüfungsordnung Erwachsenenbildung/ Weiterbildung vom 14.05.2009, in der Fassung vom 10.11.2014 aufgenommen haben, gilt diese Studien- und Prüfungsordnung ab dem Wintersemester 2022/2023.

In der vorstehenden Arbeitsfassung der PH Ludwigsburg sind die nachfolgend aufgeführten Änderungen eingearbeitet:

Erste Änderung vom 14. Februar 2017 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 2/2017, S. 2).

Zweite Änderung vom 26. Februar 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 19/2019, S. 35).

Dritte Änderung vom 16. Mai 2022 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 16/2022, S. 37-38).

Es gilt die nachfolgende Übergangsbestimmung: Übergangsbestimmung im Modulhandbuch.

1. Die Änderungen des Modulhandbuchs des Masterstudiengangs Erwachsenenbildung/Weiterbildung werden erstmals im Wintersemester 2022/2023 angewandt.
2. Alle Studierenden mit Studienbeginn ab dem 01.10.2022 studieren nach dem Modulhandbuch (Stand Juli 2022). Vor dem 01.10.2022 immatrikulierte Studierende können Module nach den Regelungen des Modulhandbuchs (Stand November 2018) studieren und abschließen bis einschließlich Wintersemester 2022/2023. Danach müssen Sie Module nach dem Modulhandbuch (Stand Juli 2022) studieren und abschließen.

Anlagen:

Anlage 1: Modulhandbuch inkl. Studienverlaufsplan

Ludwigsburg, 3. August 2015

Prof. Dr. Martin Fix

Rektor

Modulhandbuch

Studiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung Master of Arts (M.A.)

Stand: Dezember 2021

Studiengangskoordination: Abteilung Erwachsenenbildung/Berufliche Bildung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Studieninhalte	6
Modulübersicht im Studienverlauf	7
Handlungsfelder Übersicht	7
Studienbereich I • Grundlagen	
Modul MA-EZW: Erziehungswissenschaft	8
Modul MA-F: (Weiter-)Bildungsforschung	9
Modul MA-S/P/P: Soziologie/Psychologie/Philosophie	10
Studienbereich II • Schwerpunkt	
Modul MA-EB1: Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	11
Modul MA-EB2: Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	12
Modul MA-EB3: Bildung und gesellschaftlicher Wandel – Ökonomisierung, Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit	13
Modul MA-BO: Studienprojekt	14
Modul MA-MA: Masterthesis (mit Propädeutikum und Kolloquium)	15
Studienbereich III • Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Modul MA-EHF1: Medienbildung	16
Modul MA-EHF2: Bildungsmanagement	17
Modul MA-EHF3: Soziale Ungleichheit, cultural diversity und inklusive Bildung	18
Modul MA-EHF4: Beratung im Bildungsbereich	19
Modul MA-EHF5: Berufliche Bildung	4
Modul MA-EHF6: Gesundheitsförderung und Prävention	5

Studieninhalte

Studienbereich I			Studienbereich II			Studienbereich III		
Grundlagen			Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung			Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder (Wahlbereich 2 aus 7)		
	SWS	ECTSP		SWS	ECTSP		SWS	ECTSP
Erziehungswissenschaft	4	6	Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	4	8	Medienbildung	8	14
Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung	6	9	Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	4	8	Bildungsmanagement	8	14
Soziologie/ Psychologie/ Philosophie	6	9	Bildung und gesellschaftlicher Wandel – Ökonomisierung, Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit	6	12	Soziale Ungleichheit, cultural diversity und inklusive Bildung	8	14
						Beratung im Bildungsbereich	8	14
			Berufsorientierung	2	10	Berufliche Bildung	8	14
			Masterthesis	4	30	Gesundheitsförderung und Prävention	8	14
						Freies Handlungsfeld	8	14
Summe	16	24	Summe	20	68	Summe	8	14

Modulübersicht im Studienverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul Erziehungswissenschaft MA-EZW-1 (3 ECTS) Erziehungswissenschaftlicher Baustein MA-EZW-2 (3 ECTS) Erziehungswissenschaftlicher Baustein	Modul Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung MA-EB2-1 (4 ECTS) Professionalitäts- und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung MA-EB2-2 (4 ECTS) Führungs- und Leitungsaufgaben in Organisationen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	Modul Bildung und gesellschaftlicher Wandel – Ökonomisierung, Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit MA-EB3-2 (4 ECTS) Spannungsfelder von Bildung, Politik und Ökonomie MA-EB3-3 (4 ECTS) Lernformen im Kontext des Wandels beruflicher Arbeit	Modul Masterthesis MA-MA-1 (3 ECTS) Propädeutikum: Einführung in das Masterstudium (1. Semester) MA-MA-2 (3 ECTS) Master-Kolloquium MA-MA-3 (24 ECTS) Masterthesis
Modul Soziologie/Psychologie/Philosophie MA-S/P/P-1 (3 ECTS) Bezugswissenschaftlicher Baustein MA-S/P/P-2 (3 ECTS) Bezugswissenschaftlicher Baustein MA-S/P/P-3 (3 ECTS) Bezugswissenschaftlicher Baustein	Modul Studienprojekt MA-BO-1 (5 ECTS) Konzeption, Präsentation und Evaluation des Studienprojektes	Modul Studienprojekt MA-BO-2 (5 ECTS) Studienprojekt	
Modul Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung MA-EB1-1 (4 ECTS) Perspektiven der Theorieentwicklung und Forschung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung MA-EB1-1 (4 ECTS) Entwicklung der Tätigkeitsstrukturen in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	Modul Bildung und gesellschaftlicher Wandel – Ökonomisierung, Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit MA-EB3-1 (4 ECTS) Arbeits- und Berufssoziologie	Modul (Weiter-) Bildungsforschung MA-F-1 (3 ECTS) Forschungsbaustein MA-F-2 (3 ECTS) Forschungsbaustein MA-F-3 (3 ECTS) Forschungsbaustein	
Modul Handlungsfelder MA-EHF-1 (3 ECTS) Handlungsfeld 1 MA-EHF-2 (4 ECTS) Handlungsfeld 1	Modul Handlungsfelder MA-EHF-3 (3 ECTS) Handlungsfeld 1 MA-EHF-4 (4 ECTS) Handlungsfeld 1 MA-EHF2-1 (3 ECTS) Handlungsfeld 2 MA-EHF2-2 (3 ECTS) Handlungsfeld 2	Modul Handlungsfelder MA-EHF2-3 (4 ECTS) Handlungsfeld 2 MA-EHF2-4 (4 ECTS) Handlungsfeld 2	
Total ECTS: 30	Total ECTS: 30	Total ECTS: 30	Total ECTS: 30

Handlungsfelder Übersicht

Es werden 2 aus 7 Handlungsfeldern gewählt.

Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder
Medienbildung
Bildungsmanagement
Soziale Ungleichheit, cultural diversity und inklusive Bildung
Beratung im Bildungsbereich
Berufliche Bildung
Gesundheitsförderung und Prävention
Freies Handlungsfeld

Modul MA-EZW: Erziehungswissenschaft

ECTSP: 6	SWS: 4	Studiensemester: 1
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h
Modulbereich	Erziehungswissenschaft	
Bausteine	Erziehungswissenschaftlicher Baustein 1	
	Erziehungswissenschaftlicher Baustein 2	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Erziehung und Bildung • Theorien und Modelle des Bildungsbegriffs in der pädagogischen Tradition und Disziplin • Ansätze des bildungswissenschaftlichen Denkens • Konzepte und Grundlagen der Bildungsökonomie, der Bildungspolitik und der Bildungsphilosophie • Theorien der Institutionen und ihrer pädagogischen Ausgestaltung • Methodologische Ansätze und wissenschaftstheoretische Richtungen der Erziehungswissenschaft 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können zentrale Theorien über Bildung und Erziehung in ihrer geschichtlichen und aktuellen Bedeutung einschätzen und kritisch reflektieren • können Verwendungen von Bildungs- und Erziehungsbegriffen reflektieren und dazu kritisch Stellung beziehen • sind zur vergleichenden Einschätzung von erziehungswissenschaftlichen Methodologien und Positionen fähig • weisen ein wissenschaftliches Verständnis von Bildung und Erziehung in institutionellen Kontexten auf • sind in der Lage, pädagogische Konzepte zu entwickeln • können die Verwendung des Erziehungs- und Bildungsbegriffs in angrenzenden Disziplinen (Philosophie, Soziologie, Ökonomie) einschätzen • sind in der Lage, sich Theoriezusammenhänge selbst zu erschließen 	

Modul MA-F: (Weiter-)Bildungsforschung

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Grundfragen und Methoden der Bildungsforschung	
Bausteine	Forschungs-Baustein 1	
	Forschungs-Baustein 2	
	Forschungs-Baustein 3	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf empirischer Forschung: kritische Würdigung des Theoriehintergrundes einer Fragestellung – Ableitung von Hypothesen – Untersuchungsplanung und -durchführung – Hypothesenprüfung – Beschreibung und Zusammenfassung von Ergebnissen – Verallgemeinerung und Publikation • qualitative und quantitative Forschungsmethoden 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre forschungsmethodologischen und -methodischen Kompetenzen im Umgang mit Fragestellungen der empirischen Bildungsforschung • verfügen über Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Forschungsprojekten und sind in der Lage, ein Forschungsprojekt zu konzipieren und durchzuführen 	
Vorausgesetzte Module	Bachelor (B.A.) Forschungsmethoden	

Modul MA-S/P/P: Soziologie/Psychologie/Philosophie

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 1
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Soziologie/Psychologie/Philosophie	
	Lehrveranstaltungen aus mindestens zweien der Bereiche Soziologie/Psychologie/Philosophie, wobei mindestens ein Seminar im Fach Soziologie liegen muss.	
Bausteine	Bezugswissenschaftlicher Baustein 1	
	Bezugswissenschaftlicher Baustein 2	
	Bezugswissenschaftlicher Baustein 3	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Erziehungssoziologie, Ungleichheits-, Kultur-, Migrations-, Arbeits- und Berufssoziologie, Geschlechterforschung • Soziologische Theorien, Methoden, Forschung • Psychologische Aspekte im Kontext von Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Einblicke in Grundpositionen und Grundbegriffe der Ethik als philosophischer Disziplin • Einblicke in Grundpositionen und Grundbegriffe ausgewählter Bereiche der applied ethics als Anwendungsform philosophischer Ethik und anderer, handlungsfeldspezifischer Disziplinen 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen soziologische Theorien gesellschaftlichen Wandels, sozialer Differenzierung und sozialer Ungleichheit und können diese auf Kontexte der Erwachsenen- und Weiterbildung anwenden • erwerben vertiefte Kenntnisse in Theorien und Forschungszugängen ausgewählter spezieller Soziologien und können diese für die Analyse der gesellschaftlichen Bedingungen von Erziehung und Bildung nutzen • erwerben ein vertieftes Verständnis zu grundlegenden Konzepten, Theorien und Methoden aus den Bereichen der Lern-, Entwicklungs-, Sozial- und Motivationspsychologie und können diese im Kontext von Erwachsenen- und Weiterbildung einschätzen und reflektieren • kennen Konzepte der allgemeinen und der angewandten Ethik und können diese in den größeren Kontext philosophischer Theoriegeschichte, Theoriebildung und Forschung einordnen • können Theorie- und Forschungsbestände der philosophischen Ethik und der applied ethics auf Fragen der Norm- und Wertbegründung anwenden • reflektieren applied ethics als interdisziplinäres Konstrukt und bewerten handlungsfeldspezifische Zielsetzungen vor dem Hintergrund philosophisch-ethischer Prinzipien 	

Modul MA-EB1: Theorien, Forschung und Praxis in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

ECTSP: 8	SWS: 4	Studiensemester: 1
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Bausteine	Baustein 1: Perspektiven der Theorieentwicklung und der Forschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
	Baustein 2: Entwicklung der Tätigkeitsstrukturen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Modelle und Hintergründe zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Aktuelle Diskurse, Forschungsschwerpunkte und methodologische Entwicklungen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Zusammenhang von technischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung und Theorie und Forschung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Aktuelle Formen beruflicher Arbeit in der Erwachsenenbildung und ihre Begründung • Zum Theorie-/Praxisverhältnis 	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Erwachsenenbildung/Weiterbildung kennen, diese selbständig darstellen, kritisch analysieren und begründet eine eigene Position argumentieren können • Zentrale Leitstudien zur Erwachsenenbildung und Forschungsergebnisse recherchieren, auswerten und in die Praxis einbeziehen können • Eigene Forschungsfragestellungen entwickeln und auf der Grundlage methodologischer Kenntnisse realisieren können • Die Tätigkeitsstrukturen in der Erwachsenenbildung kennen, Trends erkennen und an der Gestaltung kriteriengeleitet mitwirken können • Konzepte für die erwachsenenpädagogische Praxis, auch internationaler Herkunft, kennen, reflektieren und anwenden können 	

Modul MA-EB2: Professionalisierung in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

ECTSP: 8	SWS: 4	Studiensemester: 2
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Bausteine	Baustein 1: Professionalitäts- und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung Baustein 2: Führungs- und Leitungsaufgaben in Organisationen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Professionalität und Professionalisierungsformen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Qualitätsmanagementansätze in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Organisations- und Personalentwicklung, theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung • Programmentwicklung und -planung • Erwachsenenpädagogische Institutionen und ihre Träger- und Teilnehmendenstrukturen • Erwachsenenpädagogische Professionalität (Prinzipien, Entwicklungsmöglichkeiten und berufliche Perspektiven) • Formen und Phasen der Evaluation und ihrer Umsetzung 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können professionalitätstheoretische Ansätze erklären • sind fähig, sich mit ihrem eigenen erwachsenenpädagogischen Selbstverständnis und ihrer zukünftigen Berufsrolle reflexiv und selbstkritisch auseinander zu setzen und Strategien für die eigene pädagogische Professionalisierung zu entwickeln • können Qualitätsmanagementansätze in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung vergleichend einschätzen • kennen organisationale Theorien und können auf dieser Grundlage organisationale Strukturen analysieren und evaluieren • haben ein vertieftes Wissen zu Instrumenten der Organisations- und Personalentwicklung • sind in der Lage, Bildungsbedarfe zu analysieren und pädagogische Programme zu planen • kennen Formen und Phasen einer Evaluation und können ein eigenes Evaluationsprojekt planen 	

Modul MA-EB3: Bildung und gesellschaftlicher Wandel – Ökonomisierung, Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit

ECTSP: 12	SWS: 6	Studiensemester: 2-3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h
Modulbereich	Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
Bausteine	Baustein 1: Arbeits- und Berufssoziologie	
	Baustein 2: Spannungsfelder von Bildung, Politik und Ökonomie	
	Baustein 3: Lernformen im Kontext des Wandels beruflicher Arbeit	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung erwachsenenpädagogischer Tätigkeiten und der Lehr-/Lernkonstellationen unter den Bedingungen der Verwissenschaftlichung von Arbeit • Bildungsrelevante Aspekte des Technikeinsatzes in der Erwachsenenbildung und ihren Bezugsfeldern • Veränderungen der Beruflichkeit allgemein und speziell in der Erwachsenenbildung • Hintergründe von Ökonomisierung, Digitalisierung/Künstliche Intelligenz und Internationalisierung • Erwachsenenbildung und nachhaltige Entwicklung 	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen von Arbeit, Technik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie deren Einflüsse auf die Erwachsenenbildung und die Lehr-/Lernsituationen nachvollziehen, analysieren, bewerten und sich an der Gestaltung der Erwachsenenbildung und ihrer Rahmenbedingungen beteiligen können • Umbrüche in der Arbeit und in den Technikverhältnissen in konkreten Zusammenhängen erkennen, analysieren und kritisch bewerten können • Befähigung, Konzepte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, didaktische Modelle und Lehr-/Lernarrangements vor dem Hintergrund solcher Veränderungen kritisch zu bewerten, praktisch umzusetzen und weiterzuentwickeln • Das eigene erwachsenenpädagogische Handeln in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen reflektieren und eigenständig und kriterienorientiert Lösungsansätze für identifizierte Herausforderungen erarbeiten • Strategien für Bildungshandeln unter den Bedingungen der Ökonomisierung, der digitalen Transformation und der Internationalisierung und des gesellschaftlichen Wandels entwickeln • Notwendigkeit der Berücksichtigung nachhaltiger Entwicklung in allen Dimensionen erwachsenenpädagogischen Handelns 	

Modul MA-BO: Studienprojekt

ECTSP: 10	SWS: 2	Studiensemester: 2 und 3
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 270 h
Modulbereich	Berufsorientierung	
Bausteine	Baustein 1: Konzeption, Präsentation und Evaluation des Studienprojektes	
	Baustein 2: Studienprojekt	
Form der Modulprüfung	Ausarbeitung und Präsentation. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine Veranstaltung. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierung, Ausarbeitung, Präsentation und Evaluation eines eigenständigen Studienprojektes • Inhaltliche Begleitung und konzeptionelle Unterstützung durch ein Begleitseminar 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen vertiefte Einblicke in Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung 	
	Die Studierenden können in Hinblick auf Theorie und Praxis Fragestellungen <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren • analysieren und kritisch hinterfragen • konzeptionell umsetzen • angemessene Präsentationsformate entwickeln • reflexiv bewerten und hermeneutisch rekonstruktiv relationieren • für Theorie und Praxis weiterentwickeln 	

Modul MA-MA: Masterthesis (mit Propädeutikum und Kolloquium)

ECTSP: 30	SWS: 4	Studiensemester: 4
Workload: 900 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 840 h
Modulbereich	Masterthesis	
Bausteine	Baustein 1: Propädeutikum: Einführung in das Masterstudium	
	Baustein 2: Kolloquium als Begleitveranstaltung der Erstellung der Masterthesis	
	Baustein 3: Masterthesis	
Form der Modulprüfung	Benotete Modulprüfungsleistung durch die Erstellung einer Masterthesis. Unbenoteter Nachweis der aktiven Teilnahme am Begleitseminar nach Vereinbarung zu Beginn des Semesters (z. B. durch Diskussionsbeiträge, Thesepapiere, Protokolle/Mitschriften, Testfragen).	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Master-These zu einem Thema der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung (ca. 80 Seiten) • Kritische Begleitung und Unterstützung der Erstellung durch ein Begleitseminar 	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis der Befähigung zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit • Auf der Grundlage der im Studium erarbeiteten vertieften Kenntnisse und Fähigkeiten eine für die Erwachsenenbildung relevante Forschungsfrage entwickeln, diese gemäß wissenschaftlicher und forschungsmethodologischer Standards innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig bearbeiten, das Vorgehen theoretisch begründen und die Ergebnisse einschätzen und nachvollziehbar darstellen • Schriftliche Präsentation der Forschungsergebnisse und Begründung des Vorgehens auf der Grundlage einschlägiger Theorien und angemessener Methoden 	

Modul MA-EHF1: Medienbildung

ECTSP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Grundfragen und Theorien der Medienbildung	
	Baustein 2: Entwicklung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements	
	Baustein 3: (Praxis-)Forschung	
	Baustein 4: Ausgewählte Themen und Probleme der Medienbildung (Medienpädagogisches Kolloquium)	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Grundfragen und Theorien der Medienbildung, z. B. Medienkompetenz- und Medienbildungstheorien, Medien und soziale Benachteiligung, Medienkritik, Mediensozialisation, aktive Medienarbeit, Filmbildung, intergenerative und interkulturelle Medienbildung, Media Education und Media Literacy (internationaler Diskurs) • Erarbeitung, Erprobung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements • Spezielle Forschungsansätze und -methoden wie z. B. medienethnographische Erkundungen, medienbiographische Methoden, Forschungsansatz, Eigenproduktionen mit Medien, Einsatz visueller Methoden, Foto- und Filminterpretation, Analyse von multimedialen Produkten • Aktuelle Fragen und ausgewählte Themen der Medienpädagogik 	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Fragen und Theorien der Medienbildung und können diese auch einordnen • kennen, reflektieren und evaluieren die Einsatzmöglichkeiten von (digitalen) Medien in Bildungs- und Lernprozessen • sind in der Lage, Projekte der Medienbildung und der aktiven Medienarbeit mit Erwachsenen zu planen, durchzuführen und auszuwerten • kennen spezielle Forschungsansätze und Methoden der medienpädagogischen Forschung und reflektieren diese im Hinblick auf die Konzeption eigener Studien (z. B. im Hinblick auf die Planung der Masterthesis) • sind in der Lage, eine eigene Studie zu einem medienbezogenen Thema durchzuführen • sind mit aktuellen Fragen und Problemfeldern der Medienpädagogik vertraut und können hierzu ihren eigenen Standpunkt argumentativ darlegen • können unterschiedliche Zielgruppen im Hinblick auf eine sozial verantwortliche und reflektierte Mediennutzung beraten 	

Modul MA-EHF2: Bildungsmanagement

ECTSP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Strategisches Management und Kostenmanagement	
	Baustein 2: Führung, Kommunikation und Kooperation	
	Baustein 3: Bildungsmarketing	
	Baustein 4: Ausgewählte Probleme des Bildungsmanagements in fallbezogener Arbeitsweise	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit, Bildungseinrichtungen auch nach betriebswirtschaftlichen Effizienzkriterien zu gestalten • grundlegende Managementverfahren und -techniken • Überblick zu Terminologie, Theorien und Modellen der Kommunikation und Teamentwicklung • Reflexion und Erweiterung der eigenen Fähigkeiten im Bezug auf Gesprächsführung, Präsentation und Moderation • Kenntnisse über Marketingkonzepte und Marketinginstrumente • Reflexion von Innovationsthemen und Erarbeitung theoretischer und praktischer Relevanzen • inhaltliche Vertiefung und strukturell vernetztes Verständnis für spezifische Anforderungen aus der Bildungsmanagementpraxis 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihre Kenntnisse in der Wissens- und Handlungsdomäne Bildungsmanagement • entwickeln die Bereitschaft, strategieorientierte Managementverfahren zu initiieren, zu gestalten und zu steuern • können die Strukturen und Verfahren des Controllings und des Kostenmanagements in Organisationen analysieren • gewinnen einen Überblick zu Terminologie, Theorien und Modellen der Kommunikation in Führungszusammenhängen • reflektieren und erweitern ihre Fähigkeiten in Gesprächs-, Moderations- und Präsentationssituationen • wissen, dass Marketingprozesse mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen Instrumenten geplant und gesteuert werden • entwickeln ein gleichermaßen inhaltlich vertieftes und strukturell vernetztes Verständnis für spezifische Anforderungen aus der Bildungsmanagementpraxis 	
Vorausgesetzte Module	Es werden Grundkenntnisse im Bereich Bildungsmanagement vorausgesetzt, nachzuweisen z. B. durch den Besuch einer einführenden Veranstaltung.	

Modul MA-EHF3: Soziale Ungleichheit, cultural diversity und inklusive Bildung

ECTSP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Bildungssoziologie und Theorien sozialer Ungleichheit	
	Baustein 2: Bildungsungleichheiten nach Diversitätsdimensionen	
	Baustein 3: Cultural diversity und inklusive Bildung	
	Baustein 4: Ausgewählte Aspekte inklusiver Bildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit: Theorien und empirische Befunde • Inklusive und diversitätssensible Bildungsvorstellungen • Formen der Bildungsbenachteiligung • Fort- und Weiterbildungskonzepte im Kontext von Individualisierung und Benachteiligung • Individualisierung und Individuation: Theorien und Konzepte • Verhältnis von Bildung und Benachteiligung, Reproduktionsmechanismen von sozialer Ungleichheit 	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen soziale Bedingungen und Ergebnisse von Bildungs- und Erziehungsprozessen kennen, können sie analysieren und für die weitere Arbeit nutzbar machen • erschließen sich und reflektieren Reproduktionsmechanismen sozialer Ungleichheit durch Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse • erarbeiten Theorien z. B. zu Inklusion, Exklusion, Individualisierung und Individuation und können diese erläutern, vergleichen und anwenden • erkennen die Bedeutung inklusiven und diversitätssensiblen Handelns für die Planung und Konzeptualisierung von Bildungsangeboten und machen sie für das eigene pädagogische Handeln nutzbar • können einen Diskurs über die Rolle von Individuum und Gesellschaft im Bildungsbereich führen und kennen zentrale Theorien (z. B. soziologische, didaktische) zu Individualisierungs- und Individuationsprozessen • erkennen die Bedeutung von Bildung im Zusammenhang von Benachteiligung und deren Überwindung und können daraus Konzepte und Handlungsstrategien ableiten 	

Modul MA-EHF4: Beratung im Bildungsbereich

ECTSP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Übergänge im Bildungsbereich: Pädagogische Aufgaben und Forschungsfelder	
	Baustein 2: Pädagogische Diagnostik und Evaluation als Aspekt von Beratung: Praxis- und Forschungsperspektiven	
	Baustein 3: Beratungskonzepte: Theoretische Grundlagen und Interventionsmethoden	
	Baustein 4: Prozessanalyse als Gegenstand der Reflexion in der Beratung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Übergänge in Bildungs- und Berufsbiografien im Kontext von Forschungsfeldern und Praxisbezügen aus unterschiedlichen Perspektiven; pädagogische Aufgaben im Kontext bedeutsamer individueller und organisatorischer Herausforderungen • Verschiedene pädagogische Diagnostikkonzepte und ihre theoretischen Grundlagen im Ergänzungsverhältnis zur (Lern)Beratung • Instrumente der Diagnostik und Evaluation in Forschung und Praxis (am Beispiel potenzieller Zielgruppen) • Vertiefung theoretischer Zugänge einzelner Beratungskonzepte und kritische Einschätzung derer Möglichkeiten und Begrenzungen sowie Forschungen zu deren Wirkung • Perspektiven und Entwicklungen der Beratung im Kontext der Erwachsenenbildung/Weiterbildung • Analyse und theoriegeleitete Reflexion von Beratungsprozessen in unterschiedlichen Settings 	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihren Einblick bzgl. Übergänge im Bildungs- und Lebenslauf, deren Chancen und Risiken sowie deren organisatorische Gestaltungsformen • setzen sich mit dem Bedeutungszusammenhang von Diagnostikkonzepten und Beratung (auch in Lehrkontexten) auseinander und können Folgerungen für die pädagogische Praxis erschließen • lernen Instrumente in Diagnostik und Evaluation kennen, anzuwenden, zu interpretieren und kritisch zu analysieren • erweitern ihren Einblick in Beratungskonzepte und deren theoretische Axiome und Konstrukte sowie deren Anwendung im Beratungsprozess • setzen sich vertieft mit einem Beratungskonzept und möglichen Anwendungen in der Erwachsenenbildung kritisch auseinander • lernen, den Prozess der Beratung auf der Metaebene zu reflektieren, insbesondere die Beziehungsdimension und Interaktionsdynamik der Teilnehmenden am Beratungsprozess 	

Modul MA-EHF5: Berufliche Bildung

ECTSP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	<u>Pflichtbaustein</u> Baustein 1: Geschichte der Technik und Technikphilosophie	
	<u>Wahl eines Bausteins aus Baustein 2 bis Baustein 4</u> Baustein 2: Ausgewählte Aspekte der Energie-, Elektro- und Informationstechnik Baustein 3: Ausgewählte Aspekte der Maschinen-, Produktions- und Bautechnik Baustein 4: Mikrosysteme in der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	
	<u>Pflichtbausteine</u> Baustein 5: Konzeptionen der Fachdidaktik gewerblich-technischer Berufsbildung Baustein 6: Fachdidaktisches Hauptseminar	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Ein benoteter Leistungsnachweis im Pflichtbaustein 1 oder im Wahlbaustein 2, 3 oder 4.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Inhalte aus den jeweiligen Technikbereichen • Vertiefende Inhalte zur Technikphilosophie • Vertiefende Inhalte zur Fachdidaktik 	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, vertiefte Wissens-, Könnens- und Fähigkeitsfundamente aus den jeweiligen Bereichen zu erarbeiten und sie kriteriengeleitet anzuwenden • Begründete Lösungen für Problemstellungen der Technikdidaktik in betrieblichen, außerschulischen und schulischen Bereichen finden und anwenden können • Befähigung zur Teilnahme an den Diskursen zur beruflichen Bildung und zur Technikdidaktik. • Fähigkeit zur Rezeption und Bewertung technischer Innovationen sowie berufspädagogischer und technikdidaktischer Entwicklungen, auch unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung • Fähigkeit zur Einordnung fachlicher Zusammenhänge und Einsichten in strukturelle Zusammenhänge des jeweiligen technikwissenschaftlichen Bereiches • Vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung, Entwicklung und Reflexion von Lehr-/Lernprozessen in gewerblich-technischen Bildungskontexten • Kenntnisse und Fähigkeiten zur Anwendung domänentypischer Forschungsmethoden 	

Modul MA-EHF6: Gesundheitsförderung und Prävention

ECTSP: 14	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 420 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	Erwachsenenpädagogische Handlungsfelder	
Bausteine	Baustein 1: Pathologie und Salutogenese aus humanbiologisch-medizinischer Sicht	
	Baustein 2: Alltagsvorstellungen von Gesundheit und ihr Einfluss auf Gesundheitsförderung und Prävention	
	Baustein 3: Interdisziplinäres Praxisseminar mit Thesenreflektion „Gesundheitsförderung in der Erwachsenenbildung“	
	Baustein 4: Exkursionen im Handlungsfeld Prävention und Gesundheitsförderung	
Form der Modulprüfung	Portfolio: Dokumentationen der Bausteine, Recherche, Ausarbeitung, Vorstellung und Dokumentation eines Forschungs- oder Interventionsansatzes aus Baustein 3.	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das menschliche Immunsystem und dessen Rolle bei der Gesunderhaltung des Organismus • Biologie der Krankheit: Krankheitserreger, Krebs und Zivilisationskrankheiten der westlichen Welt • Vertiefende Auseinandersetzung mit Ansätzen der Prävention und Gesundheitsförderung • Lai*innenvorstellungen, Alltagswissen und deren Rolle beim Lernen und Verstehen der naturwissenschaftlichen Grundlagen von Gesundheit und Krankheit • Aspekte und Konzepte der Gesundheitswissenschaften werden von Referent*innen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen in Impulsreferaten beleuchtet • Aufarbeitung (inter)nationaler Forschungsergebnisse zur Prävention und Gesundheitsförderung mit dem Ziel der Entwicklung eigener Forschungsfragen • Exkursionen zu relevanten Berufs- und Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung und Prävention 	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> • erwerben vertiefte Kenntnisse der menschlichen Organsysteme in Hinblick auf die Prävention von Krankheiten • können die Aufrechterhaltung der Gesundheit und Krankheitsprävention auf physiologischer Grundlage erklären und in Beziehung zu gesundheitsbezogenem Verhalten setzen • können fachdidaktisch fundierte Lehr-/Lern- und Informationsangebote zum Themenfeld Gesundheit und Krankheit entwickeln • erwerben vertiefte Kenntnis aktueller und (inter-)nationaler sowie interdisziplinärer Forschungs- und Interventionsansätze der Gesundheitsförderung und Prävention, können sie kritisch reflektieren und für eigene theoriegeleitete Forschungsfragen nutzen • können Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitsförderung und Prävention einschätzen • gewinnen Einblicke in Berufs- und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung 	
Vorausgesetzte Module	Modul BA-SF9 Gesundheitsförderung im Lebenslauf	